

19.09.2007

**Auch Gewohntes auf dem Prüfstand**

## **Klausurtagung zum Haushalt 2008 soll für verlässlichen Plan sorgen**

ELKE HÖHNE

BLANKENFELDE Die Gemeindevertreter von Blankenfelde-Mahlow wollen mit ihrem Haushaltsplan für das Jahr 2008 Nägel mit Köpfen machen. Erstmals treffen sie sich deshalb im Vorfeld zu einer Klausurtagung. Auf der Beratung am Sonnabend nehmen alle Gemeindevertreter, Amtsleiter und die Bürgermeister der einzelnen Ortsteile teil.

"Das ist hochsinnvoll und kann allen die Arbeit erleichtern", sagte Regina Bomke. Die Vorsitzende des Finanzausschusses hatte den Vorschlag der Kämmerin Jutta Sachtleben sofort aufgenommen. "Es ist in unserem Sinne, gemeinsam mit der Verwaltung die Richtung für den Haushalts- und Investitionsplan abzustecken, und nicht erst darüber zu diskutieren, wenn der Entwurf bereits vorliegt", sagte sie. Ziel müsse ein verlässlicher Haushalt sein, "und damit auch eine verlässliche Planung für die Bürger".

Nachdem man im vergangenen Jahr vor der Erstellung des Haushaltsplanes bereits mit einem Eckpunktepapier, einem "Korsett für die Verwaltung", gearbeitet hatte, wolle man nun einen engeren Schulterschluss zwischen Politik und Exekutive erreichen, so die Christdemokratin. Sie sei überzeugt, dass sich der zusätzliche Aufwand lohne.

Als Schwerpunkte nannte sie die Personal- und die Investitionsplanung. Aber auch die freiwilligen Aufgaben müssten auf den Prüfstand. "Da wird es interessant zu erfahren, wie viel Geld geben wir denn tatsächlich dafür aus", so die Gemeindevertreterin. Sie schließt dabei nicht aus, auch Althergebrachtes, Gewohntes in Frage zu stellen. "Man sollte schon überprüfen, inwieweit die Mittel auch die gewollte Wirkung erreichen", so Regina Bomke. Sie interessiert sich auch für das Verhältnis der investiven Aufgaben zu den freiwilligen in der Kommune. "Es gibt eine Menge freiwilliger Aufgaben, über die man nachdenken sollte", so die Mahlowerin. Ihr Credo: In guten Zeiten sollte man dennoch an einen Notgroschen denken. Andererseits sollte man auch die Bürger an den guten Zeiten teilhaben lassen.

"Für mich ist der Sektor Bildung ganz wichtig, da sind intelligente Lösungen gefragt", sagte Regina Bomke. Sie könne sich vorstellen, darüber nachzudenken, den notwendigen Mehraufwand an Betreuung in den Schulen finanziell zu kompensieren, möglicherweise durch Bezahlung von zusätzlichen Fachkräften. Ebenso erwarte sie Ideen für attraktivere Senioren-Angebote.

Gelingt es am Sonnabend, einen Rahmen für den Haushaltsplan 2008, abgestimmt zwischen

allen Beteiligten, zu erarbeiten, würde es zu keinen großen Verwerfungen in der anschließenden Haushaltsdebatte mehr kommen. Regina Bomke geht davon aus, dass dafür im Oktober ein verbindliches Papier vorliegt.